

Aargauer Verbraucherschutz entdeckt verbotenen Gentech-Reis

In Reisprodukten sind gentechnisch veränderte Organismen (GVO) entdeckt worden. Das Aargauer Amt für Verbraucherschutz (AVS) stellte bei einer Kontrollkampagne in zwei Proben sogar Spuren eines weltweit verbotenen chinesischen Reises fest.

Bei den beiden beanstandeten Proben handelte es sich um Reismudeln aus China und Thailand, wie das AVS am 10. September mitteilte. Die Reismudeln waren aus China oder England in die Schweiz importiert

worden. Die Produkte wurden mittlerweile aus dem Handel genommen.

Das AVS machte über das Bundesamt für Gesundheit (BAG) eine Meldung an das europäische Lebensmittel-Alarmsystem (RASFF). Gentechnisch veränderter Reis ist weder in der Schweiz noch in der EU zugelassen.

■ *lid*, 14. September 2009